



(HTTP://WWW.BILD.DE/)

BILD-INTERVIEW MIT DEM BUNDESTAGSABGEORDNETEN GRAF LERCHENFELD

Wie schön ist es, reichster Abgeordneter zu sein?



Stattlich! Graf Lerchenfeld vor Schloss Köfering bei Regensburg, Sitz seiner Familie seit fast 500 Jahren

Foto: dpa Picture-Alliance

04.08.2015 - 00:01 Uhr

VON KARINA MÖSSBAUER

Philipp Graf Lerchenfeld (63, CSU) ist der Schlossherr unter den Abgeordneten, Topverdiener im Bundestag: 1,148 Millionen Euro seit der Bundestagswahl 2013 ([Abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) (<http://www.abgeordnetenwatch.de/>)). BILD fragte ihn, wie er die Ehre sieht und was es mit Zahlen und Reichtum wirklich auf sich hat.

BILD: Top-Positionierung auf der Reichen-Liste – zufrieden?

Philipp Lerchenfeld: „Eine zweifelhafte Ehre. Das Ergebnis hängt damit zusammen, dass meine Einkünfte aus der Landwirtschaft stammen. Die Kosten werden nicht berücksichtigt. Es wird der Umsatz, nicht der Gewinn dargestellt.“

Die 15 Top-Verdiener im Deutschen Bundestag

Von den Bundestagsabgeordneten gemeldete
Nebeneinkünfte in Euro

1.	Philipp Graf von Lerchenfeld	CSU	1 148 000	bis	1 674 000
2.	Albert Stegemann	CDU	878 500	bis	965 500
3.	Johannes Röring	CDU	862 000	bis	1 345 000
4.	Stephan Harbarth	CDU	650 000	bis	725 000
5.	Hans-Georg v.d. Marwitz	CDU	587 500	bis	954 000
6.	Hans Michelbach	CSU	500 000	bis	500 000
7.	Dagmar Wöhrl	CSU	432 000	bis	740 000
8.	Josef Rief	CDU	255 000	bis	470 000
9.	Rudolf Henke	CDU	252 000	bis	530 000
10.	Heinz Riesenhuber	CDU	222 000	bis	320 000
11.	Max Straubinger	CSU	204 000	bis	310 000
12.	Peer Steinbrück	SPD	189 000	bis	323 500
13.	Achim Post	SPD	165 000	bis	330 000
14.	Hans-Peter Uhl	CSU	162 000	bis	277 000
15.	Daniela De Ridder	SPD	158 500	bis	325 000



Quelle: abgeordnetenwatch.de

Sind Sie in Wirklichkeit gar nicht so reich?

Lerchenfeld: „Nein. Wer so etwas behauptet oder suggeriert, verbreitet ein völlig falsches Bild von mir. Ich führe einen landwirtschaftlichen Betrieb. Ich habe Ausgaben für Material wie Saatgut, für Personal, für Reparaturen und Investitionen.“

Geht's ein bisschen konkreter?

Lerchenfeld: „Wir führen einen Familienbetrieb seit 1469, in der 21. Generation. Als Ackerbau bewirtschaften wir 300 Hektar, produzieren Zuckerrüben, Kartoffeln und Getreide. Ich habe zwei Festangestellte, zwei Azubis und einen Praktikanten. Die müssen bezahlt werden ...“

Viele Menschen kritisieren die Tatsache, dass Abgeordnete überhaupt Nebeneinkünfte haben und wollen diese ganz verbieten.

Lerchenfeld: „Es ist wichtig, dass man als Abgeordneter wirtschaftlich unabhängig ist. Ein eigener Betrieb gibt mir diese Unabhängigkeit. Wichtig ist: Ich habe genügend Zeit für meine Abgeordneten-Tätigkeit, weil ich einen sehr guten Betriebsleiter habe, der mir viel Arbeit im Alltag abnimmt.“

Macht wirtschaftliche Unabhängigkeit Sie zu einem besseren Parlamentarier?

Lerchenfeld: „Das glaube ich nicht. Gleichzeitig hilft es aber doch, wenn wir Parlamentarier über den Tellerrand hinausblicken und den Kontakt zum wahren Leben nicht verlieren.“

Leben viele Ihrer Kollegen in einer virtuellen Polit-Blase?

Lerchenfeld: „Es gibt sicher auch viele Abgeordnete, die auch ohne Nebentätigkeit nah am Bürger sind.“

Wie viel Zeit investieren Sie pro Monat in Ihren Betrieb?

Lerchenfeld: „Das ist sehr unterschiedlich, je nach Saison. Auf jeden Fall verbringe ich sehr viel meiner Freizeit im Betrieb. Besonders viel, wenn ich an meiner Steuererklärung (<http://www.bild.de/themen/specials/steuererklaerung/geld-sparen-steuern-tipps-nachrichten-news-fotos-videos-19301816.bild.html>) sitze ...“

Ist es wichtig, Reiche im Parlament zu haben?

Lerchenfeld: „Alle Bevölkerungsgruppen sollten im Parlament gut vertreten sein.“

BILD: Sind die Vermögensregeln im Bundestag (<http://www.bild.de/themen/orte/reichstag/nachrichten-news-fotos-videos-16980420.bild.html>) **zu scharf?**

Lerchenfeld: „Die Regeln über die Nebeneinkünfte sind zumindest nicht vollständig, weil Ausgaben nicht erfasst werden.“

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten